

KIRCHLICHE NACHRICHTEN SANGERHAUSEN

Oktober / November 2019



30 Jahre Friedliche Revolution in Sangerhausen

Foto: Quelle unbekannt

2 Auf ein Wort

„Eine Hoffnung lernt gehen“: Die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in der DDR wendet sich 1987 an die Gemeinden. Die breiteste demokratische Basisbewegung in der DDR kommt in Gang. Über 10.000 Gemeindeglieder und Kirchenferne schicken Vorschläge, die in der 1. Ökumenischen Versammlung 1988 aufgearbeitet und in Kirchengemeinden und Gruppen diskutiert werden. Besonders heftig wird um das Thema „Gerechtigkeit in der DDR - unsere Aufgabe, unsere Erwartung“ gerungen. Bei der 3. Versammlung 1989 in Dresden wird ein umfangreiches Dokument verabschiedet. Viele der Engagierten gestalten die Friedliche Revolution aktiv mit.

Wie aktuell die Gedanken sind, zeigen diese Ausschnitte.

Die globale Bedrohung der Schöpfung fordert von den Industrieländern eine Umkehr zu einer neuen Lebensweise. Die heutige Lebensweise ist gekennzeichnet von Macht- und Machbarkeitsdenken, von Wissenschaftsgläubigkeit und von Ausbeutung. Sie ging davon aus, die Ressourcen seien vermeintlich unerschöpflich.

Doch der Wohlstand in Europa wurde auf Kosten der nahen als auch der entfernten Welt erreicht. Jetzt stoßen wir mit unserem Tun an die Grenzen.

In den reichen Industrieländern dient die Energieversorgung längst nicht mehr nur der Sicherung der Lebensgrundlagen. Für uns hat das wachsende Energieangebot zu immer mehr Bequemlichkeiten, zu steigendem Wohlstand und zur Sorglosigkeit im Umgang mit Energie geführt. Für die Mehrheit der Menschen in der Zwei-Drittel-Welt fehlt dagegen heute

Energie zur Befriedigung elementarer Lebensbedürfnisse.

Ständiges Wirtschaftswachstum bedeutet die Zerstörung der Natur, die Gefährdung der Lebensgrundlagen künftiger Generationen und die Verarmung vieler Völker. Zunehmend werden soziale und militärische Konflikte um die Ressourcen aufbrechen.

Wir machen uns schuldig, indem wir verschwenderisch mit den Energievorräten umgehen und damit die Existenz von Natur und Mensch gefährden.

Die unabsehbaren Folgen unseres Energieverbrauchs fordern mehr Verantwortung von uns als bisher angenommen.

Nur eine neue Einstellung zum materiellen Reichtum macht es uns möglich zu verzichten, wo es um der Gerechtigkeit, des Friedens und der Bewahrung der Schöpfung willen notwendig ist.

Umkehr fängt auch bei uns an. Wir sind in unserem Drängen nur glaubwürdig, wenn wir nicht nur Forderungen an andere richten, sondern selbst beginnen, nach unseren Einsichten zu handeln. So können wir auch verantwortlichen Politikern die Entscheidung erleichtern, neue Wege zu gehen.

3. Ökumenische Versammlung für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung 26. - 30. April 1989



4 Erntedank



Oben: Erntedankfest in der Ulrichkirche

Unten: Tafelfrühstück

In unseren Kirchen und bei den Erntedankgottesdiensten des CJD werden Gaben für die Sangerhäuser Tafel gesammelt.

Im Oktober lädt die Sangerhäuser Tafel zum Tafelfrühstück ein. Am Tisch wird nicht nur Essen, sondern auch Gedanken und Wünsche geteilt.

Fotos: W. Steffen





Die **Friedensdekade 2019** steht unter dem Motto „*friedensklima*“.

So, 10.11. - 10 Uhr Eröffnungsgottesdienst
Mi, 20.11. - 18 Uhr Ökumenischer
Abschlußgottesdienst
in der Jacobikirche

Martinstag

Mo, 11.11. - 17 Uhr Kita St. Martin,
anschließend Martinsumzug zum Markt

Ökumenischer Vormittag für Seniorinnen
und Senioren:

Di, 12.11. - 9.15 Uhr Mogkstraße 13

30 Jahre Friedliche Revolution -
Filmabend im TheO'door

Fr, 15.11. - 19 Uhr

Im Jugendzentrum TheO'door finden
außerdem Schulprojekte statt.

Fotos S. 5 + 10: TheO'door)

„Schwertyer zu Pflugscharen“ wurde zum Symbol der Friedensbewegung in der DDR.
Im TheO'door wurde 2017 ein Schwert zu einer Pflugschar umgeschmiedet.

*Vorbild war der
Kirchentag
1983 in Witten-
berg.
In einer
ungetragenen
Aktion
schmiedete der
Schmied
Stefan Nau auf
dem Lutherhof
vor 4000 Leu-
ten ein Schwert
zu einer
Pflugschar.
Da Richard von
Weizsäcker
und westliche
Medien anwe-
send waren,
griffen die
Staatsorgane
nicht ein.*



6 Kirche für Kinder



Neue Gesichter

Seit Anfang September ist Janine Eichler (links) als Gemeindepädagogin in und um Sangerhausen beschäftigt. Sie wirkt u.a. bei den Bibel Kids mit.

In der Kita St. Martin wurde Frau Dick nach 25-jähriger Tätigkeit als Leiterin bzw. stellvertretende Leiterin verabschiedet. Ihre Nachfolge hat zum 1. Oktober Anne Schulz (rechts) angetreten.

Beiden wünschen wir für ihre Arbeit gutes Gelingen und Gottes Segen.



Schwerter zu Tuschscheren!

Martin von Tours teilte seinen Mantel mit einem Bettler. Er entsagte dem Kriegsdienst und gab sein Schwert zurück - ein Vorbild für Kriegsdienstverweigerer. Zum Martinstag am 11. November

erinnern wir uns daran.

Der Laternenumzug führt von der Kita St. Martin bis vor die Jacobikirche. Dort spielen die Posauern, und es werden Martinshörnchen geteilt.

Fotos: privat, W. Steffen (unten)



Unsere Konzerte

Fr, 4.10. - 19.30 Uhr St. Ulrichi

The Gregorian Voices

Karten: 21,90 / Abendkasse 25 €

So, 20. 10. - 17 Uhr St. Jacobi

Oratorienkonzert: Te Deum (Händel), Krönungsmesse (Mozart)

Karten: VVK 15 € (ermäßigt 12 €) / Abendkasse
17 € (14 €).

VVK: Genusskompanie Kolodziej, Jacobikirche

Do, 31.10. - 17 Uhr St. Jacobi

Musik und Texte zum Reformationstag

Ev. Posaunenchor Sangerhausen

Fr, 29.11. - 19 Uhr St. Jacobi

Vorweihnachtstour

mit der Band Karussell

Vorverkauf.: *Touristinformation*

Orgelfahrt am 2.11.

In der Unterkirche von Bad Frankenhausen steht die zweitgrößte Strobel-Orgel. Endlich ist sie fertig restauriert und wir wollen ihren vollen Klang erleben auf unserer Orgelfahrt am Sonnabend, 2. November.

Wir beginnen den Tag mit einer Stadtführung durch Bad Frankenhausen bis zu Julius Strobels Werkstatt. Danach stellt uns Kantorin Laura Schildmann die Orgel ausführlich vor.

Nach der Mittagspause wird uns Ernst-Albrecht Wahl im Gemeinderaum Julius Strobel, die Restaurierung und einige Besonderheiten der Orgel der Unterkirche vorstellen.

Mit Kaffee und Kuchen lassen wir um 16 Uhr diesen Tag ausklingen.

Wir fahren mit PKW-Fahrgemeinschaften: 7.45 Uhr Treffen auf dem Lidl-Parkplatz Erfurter Straße, Abfahrt 8.15 Uhr

Anmeldung: Werner Tonn, Tel. 61 21 64

Meisterwerke von Mozart und Händel

Am 20. Oktober ist es wieder so weit. Die Evangelische Kantorei gestaltet ihr dies-jähriges Oratorienkonzert mit der Krönungsmesse von W. A. Mozart und dem Dettinger Te Deum von G. Fr. Händel.

Mozarts Messe in C-Dur erhielt ihren Beinamen „Krönungsmesse“, da sie häufig zu Krönungs- und Dankgottesdiensten im Habsburgerreich erklang. Durch die volle Besetzung der Blechbläser im Orchester erhält sie einen besonders feierlichen Charakter.

Der Text des „Te Deum laudamus“ (Dich, Gott, loben wir) geht bis ins 4. Jh. zurück und zählt zu den wichtigsten Lobgesängen der christlichen Kirchen. Martin Luther hat ihn als das dritte Glaubensbekenntnis bezeichnet. Seine Übersetzung und Vertonung finden wir im Gesangbuch unter der Nr. 191 und der Choral „Großer Gott, wir loben dich“ hat im Te Deum seinen Ursprung.

Zu besonders feierlichen Gottesdiensten wurde ein Te Deum angestimmt, so z.B. zur Weihe der Hildebrandtorgel in der Jacobikirche am 1. Juni 1728.

Anlass für die Komposition Händels war der Sieg des Englischen Königs bei Dettingen. Es entstand eine der feierlichsten und innigsten Kompositionen der Barockzeit. Der Chor ist mit fünf statt wie üblich mit vier Stimmen besetzt – eine Herausforderung für unsere Kantorei, die seit Ende April für dieses Mammutprogramm probt. Die letzten Feinheiten werden beim Probenstag am 12. Oktober erarbeitet.

Mit der Kantorei musizieren unter der Leitung von KMD Martina Pohl die Solisten Miriam Meyer (Sopran), Bettina Denner (Alt), Kristian Soerensen (Tenor) und Lee Hun Wong (Bass), Andreas Strobelt an der Orgel sowie das Mitteldeutsche Kammerorchester.

Martina Pohl

8 Unsere Gottesdienste

- 6. Oktober** 10.00 Uhr in St. Jacobi Familiengottesdienst zum Erntedankfest
Erntedankfest
- 13. Oktober** 10 Uhr in St. Ulrici mit Pfarrer Niemann
17. Sonntag nach Trinitatis Gemeindegemeinderatswahl in St. Ulrici
- 19. Oktober (Sa)** 18.30 Uhr „gerade samstags“ im TheO'door mit David Israel,
Nordhausen. Thema: Die Bibel - ein Bestseller sucht Leser
- 20. Oktober** 10.00 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrerin Runge
18. Sonntag nach Trinitatis Gemeindegemeinderatswahl in St. Jacobi
- 27. Oktober** 10.00 Uhr in St. Ulrici mit Pfr. Niemann
19. So. n. Trinitatis Einführung des Gemeindegemeinderates St. Ulrici
- 31. Oktober** 10.00 Uhr Regionaler Gottesdienst in Nienstedt
Reformationsfest 17.00 Uhr in St. Jacobi Musik und Texte zum Reformationstag
- 3. November** 10.00 Uhr im Gemeindehaus mit Pfarrerin Runge
- 9. November (Sa)** 15.30 Uhr Kindererlebnistagesgottesdienst im Gemeindehaus
- 10. November** 10.00 Uhr in St. Jacobi Eröffnung der Friedensdekade und
Friedensdekade Einführung des Gemeindegemeinderates St. Jacobi
- 16. November (Sa)** 18.30 Uhr „gerade samstags“ im TheO'door mit Ralf Döbbling,
Halle. Thema: Erinnerung - Gedenken
- 17. November** 10.00 Uhr im Gemeindehaus mit Pfarrer Niemann
Volkstrauertag
- 20. November** 18.00 Uhr in St. Jacobi Ökumenischer Gottesdienst
Buß- und Betttag zum Abschluss der Friedensdekade
- 24. November** 10.00 Uhr in St. Jacobi mit Pfarrerin Runge
Ewigkeitssonntag 14.30 Uhr Andacht für die Sternenkinder auf dem Friedhof
- 1. Dezember** 14.00 Uhr in St. Jacobi Familiengottesdienst
1. Advent anschließend Adventsfeier im TheO'door



Noch sind sie nicht gewählt: Die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeindegemeinderat Jacobi 2019 stellen sich im Gottesdienst vor.

Von links nach rechts: Klausing, Zeumer, Hecke, Ehrenpfordt, (verdeckt:) Hartnack, Wenschuh, Blesse, Zywitzki, Große, Müller, Siebeck, Brandes, Büttner

Foto: W. Steffen

Unsere Gottesdienste 9



Familiengottesdienst zum Schuljahresbeginn: Die Kinder bereiten den Altar. Sie legen eine Tischdecke auf die Stufen, bringen Blumen, Kerzen und eine Kinderbibel.

Fotos: W. Steffen



KIRCHE MIT KINDERN

*Für unsere Kinder steht ein Kindertisch bereit.
Während der Predigt wird in einem separaten Raum
zu einem Kindergottesdienst eingeladen.*



*Nach unseren Sonntagsgottesdiensten halten wir eine Tasse Kaffee
oder Tee für Sie bereit. „Kirchenkaffee“ - eine gute Gelegenheit,
miteinander ins Gespräch zu kommen.*

Gottesdienste in den Pflegeheimen: Am Rosengarten (AWO): Do, 17.10. + 21.11. - 10 Uhr
DRK-Seniorenzentrum Kyffhäuserblick: Di, 15.10. + 12.11. - 9.30 Uhr
Seniorenhaus Sonnenhof: Do, 17.10. + 14.11. - 10 Uhr

Unsere Kirchen sind bis Ende Oktober geöffnet:

Mo - Sa 10 bis 12 Uhr
und 14 bis 16 Uhr
Sonntag 14 bis 16 Uhr



10 TheO`door

Termine im TheO`door

♥ Bibel Kids im TheO`door:

Di 16 + 17 Uhr (in der Schulzeit)

♥ Singing Bibel Kids

im Gemeindehaus Riestedter Str. 24
Do 16.30 - 17.30 Uhr (in der Schulzeit)

♥ Backtag

Do, 24. 10. - ab 14 Uhr

♥ 30 Jahre Friedliche Revolution -

Filmabend in der **Friedensdekade**
Fr, 15. 11. - 19 Uhr

Projekttag Anne Frank

Ende August war es soweit: nach langwieriger Vorbereitung wurden die ersten Projekttag zum Thema Anne Frank bei uns durchgeführt. Dank der Förderung durch das Bundesprogramm *Demokratie leben!* konnten professionelle Rahmenbedingungen geschaffen werden.



Vier Tage lang hatten wir eine neunte Klasse der Heinrich-Heine-Sekundarschule zu Gast und arbeiteten intensiv am Thema.

In Kleingruppen wurden verschiedene Teilaspekte des Tagebuchs behandelt und das Kontextwissen vertieft.

Auch unsere VR-Brillen (VR-virtuelle Realität) kamen dabei zum Einsatz.

Mit Ihrer Hilfe konnten die Teilnehmer wie im wirklichen Leben

durch das bewohnte Versteck der Anne Frank und ihrer Mitversteckten gehen.

Dadurch konnten die SchülerInnen sich besser in die Enge und Bedrücktheit dieses jahrelangen, versteckten Lebens einfühlen, als es mit herkömmlichen Methoden möglich wäre. Insgesamt war das Projekt ein voller Erfolg und Fortsetzungen sind in Planung.

Sollten Sie es selbst ausprobieren wollen, wenden Sie sich vertrauensvoll an mich.

Gerald Peetz, M.A.



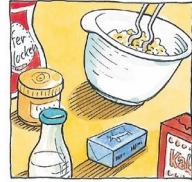


Am 24. November ist Totensonntag. An diesem Tag gedenken evangelische Christen gemeinsam derer, die gestorben sind: im Gottesdienst und auch privat. Man geht auf den Friedhof und besucht die Verstorbenen. Warst du schon mal auf einem Friedhof? Schau dir die Grabsteine an und wie die Gräber geschmückt sind. Bestimmt hast du Gedanken und Fragen über den Tod. Sprich darüber und frag alles, was du wissen willst!



Schokoigel

Verknete 2 Esslöffel Haferflocken und 5 Esslöffel Kakao mit 70 Gramm Butter, 5 Esslöffel Honig und 5 Esslöffel Milch zu einem festen Teig. Rolle ihn zu einer Wurst und schneide diese in Stücke. Forme daraus Kugeln – deine Igel. Wälze sie in Schokostreuseln und stecke Mandelstifte als Stacheln auf.



Der Igel findet im Blätterhaufen nicht nur Eicheln. Welches Wort ist im Haufen versteckt?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



12 Die Gemeinde lädt ein

Für alle

Frauenfrühstück

Do, 8.10. - 9.30 Uhr Markt 22

Tütenkleben

Do, 17.10. + 24.10. + 2.11. + 21.11.
jeweils 14 Uhr Alte Promenade 23

Eltern-Kind-Frühstück

Sa, 19.10. - 9 Uhr Riestedter Str. 24

Bibelgesprächskreis

Di, 22.10. + 19.11. - 19.30 Uhr
Alte Promenade 23

Tanzkreis

Do, 24.10. + 21.11. - 18 Uhr TheO'door

Offener Abend

Fr, 18.10. - 20 Uhr Alte Promenade 23
Fr, 15.11. - 19 Uhr TheO'door

Evangelische Allianz

Mo, 21.10. - 19 Uhr Gemeindehaus

Spielenachmittag

Sa, 23.11. ab 14.30 Uhr Alte Promenade
23, mit Kaffeetrinken

Friedensdekade 10. - 20.11.

Für Senioren

Gemeindekreis Jacobi & Seniorentreff Ulrici

Mi, 9. Oktober, 9 Uhr ab Gemeindehaus:
Fahrt nach Halberstadt (Dom, Synagoge)
Anmeldung: 0152 5528 8230

Mi, 13.11 - 14.30 Uhr Gemeindehaus

Für alle Kreise:

Ökumenischer Vormittag in der Friedensdekade

Di, 12.11. - 9.15 Uhr Kath. Gemeinde-
Haus Mogkstr. 13

Hauskreise

Im kleinen Kreis im Wohnzimmer über die
Bibel ins Gespräch kommen. Wer Interesse
hat, zu einem Hauskreis zu kommen, wen-
de sich bitte an Pfarrer Niemann, **57 03 34**

Müller Mo, 21.10. + 18.11. - 19.30 Uhr

Werther Mo, 14.10. - 15 Uhr

Rumi Mo 14-tägig - 14.30 Uhr
Tel. 34 44 22

Zeitler Mi 14-tägig - 19 Uhr

Gormanns Di 20 Uhr, Tel. 516153

LK Gemeinschaft

im Gemeindehaus

Gemeinschaftsgottesdienst
jeden So 17 Uhr

Bibelgespräch
jeden Mi um 17.30 Uhr

Gebetstreffen

Gebet für unsere Stadt

im Stift St. Spiritus, Diakonie Sozialstation
Fr, 25.10. + 29.11. - 10 Uhr

Trauercafé

Mo, 28.10. + 25.11. - 17 bis ca. 18.30
Uhr im Gemeindehaus
(Anfragen unter Tel. 0151 26 13 21 79)

**STRASSEN
SAMMLUNG
herbst**



Die Herbststraßensammlung vom 15. bis
27. November steht unter dem Motto
„Vertrauen ist Diakonie“.

Jugendzentrum

Jugendzentrum TheO'door
Speckswinkel 2a Tel. 57 84 70
www.theodoor.de post@theodoor.de
facebook.com/juztheodoor
Mo- Fr 14 - 20 Uhr

Bibel Kids im TheO'door
Di 16 + 17 Uhr

Di enstag
Medienwerkstatt

Mi ttwoch
Medienwerkstatt
17.30 - 19 Uhr Capoeira

Do nnerstag
16.30 Singing Bibel Kids
(im Gemeindehaus)
17.30 - 19 Uhr Kochen mit Marit

Fr eitag
Nähen mit Antje

Täglich: Tischtennis | Billard |
Tischkicker | Zeichnen | Basteln | Abhän-
gen und kreativ werden

Chöre und Musikgruppen

Posaunenchor
Di, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Evangelische Kantorei
Do, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Flötengruppe
Do, 17.30 Uhr,
Gemeindehaus

Singing Bibel Kids (1.-6. Klasse)
Do 16.30 Uhr
Gemeindehaus

gerade-samstags-band
Do ca. 20 Uhr (nach Absprache)
im Probenraum TheO'door. Kontakt:
Johannes Pentzek, Tel. 57 72 93

Kinder

Bibel Kids im TheO'door

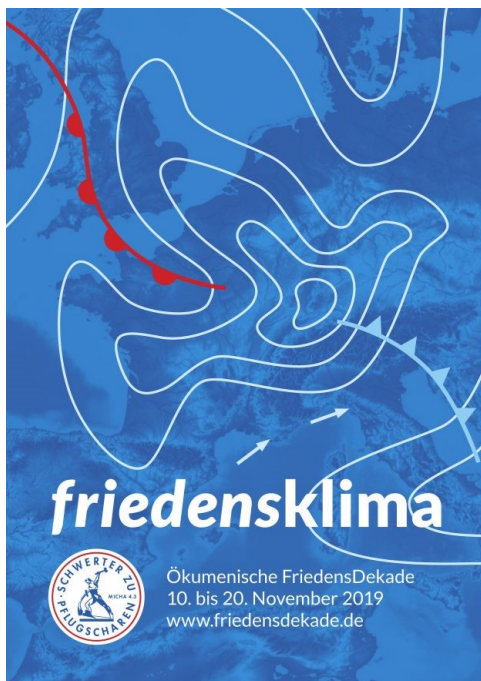
Di 1.-3. Kl. um 16 Uhr
4.-6. Kl. um 17 Uhr

Singing Bibel Kids im Gemeindehaus
Do 1.-6. Kl. um 16.30 Uhr

Konfirmanden-Unterricht

Konfi-Tag im TheO'door

Sa, 19.10. + 9.11. 10 - 15 Uhr
Church-Night 30. / 31.10.



14 Wichtige Adressen

St. Jacobi:

Alte Promenade 23
www.jacobigemeinde-sangerhausen.de
Tel. 57 03 34
Gemeindesekretärin Agnes Hartnack
Dienstag und Freitag 9.00-10.00 Uhr

St. Ulrich:

Riestedter Str. 24
www.ulrichgemeinde.de
pfarramt-st.ulrici@gmx.net
hel1@gmx.net (Helmut Loth)
Gemeindesekretärin Brigitte Ilm
Tel. 0160 91 65 40 17

Pfarrer

Klemens Niemann, Alte Promenade 23
Tel. 57 03 34
klemens.niemann@kk-e-s.de

Pfarrerin

Margot Runge, Markt 22
Tel. 57 76 63
m.runge@jacobigemeinde-sangerhausen.de
www.queerpredigen.com

Kirchenmusikdirektorin

Martina Pohl
Tel. 26 08 22
martinapohl@t-online.de
www.kirchenmusik-sangerhausen.de

Jugendzentrum TheO'door

Gerold Peetz
Speckswinkel 2a, Tel. 57 84 70 (ab 13 Uhr)
www.theodoor.de post@theodoor.de
Referentin für Kinder- und Familienarbeit:
Marit Krafcick Tel. 03464 / 5458688
marit.krafcick@kk-e-s.de

Diakonie-Sozialstation:

Kyselhäuser Str. 2, Tel. 57 22 36
www.dsd-sangerhausen.de

Ökumenische Kindertagesstätte

St. Martin:

Riestedter Str. 35, Tel. 57 38 76
www.st-martin-kita.de
kita-st-martin@web.de

Arbeits- und Bildungsinitiative (ABI)

Lengefelder Str. 15, Tel. 51 51 97
Sangerhäuser Tafel Tel. 26 07 07

Diakonie-Laden:

Riestedter Str. 4, Tel. 26 07 05
www.abi-sangerhausen.de
www.moebelboerseabi-sangerhausen.de

Superintendenturbüro in Eisleben:

Tel. 03475- 64 86 23 / Fax 64 86 24
suptur@kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de
www.kirchenkreis-eisleben-soemmerda.de

Kreiskirchenamt:

Markt 30, Tel. 24 35-0 / Fax 24 35 17
kka.sangerhausen@ekmd.de
Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag 9 -12 Uhr

Kontoverbindung der

Kirchengemeinden:

KKA Sangerhausen
BIC NOLADE21EIL
IBAN DE77 8005 5008 0390 1081 70

Urlaub / Dienstliche Abwesenheit:

Pfrn. Runge 14. - 19.11.
Pfr. Niemann 1. - 5.11.

Kirchliche Nachrichten

Herausgeber:
Ev. Gemeinden St. Jacobi und St. Ulrich
Redaktion: Pfrn. M. Runge, Pfr. K. Niemann
Erscheinungsweise: 6 Ausgaben im Jahr
Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen
Auflage: 750 Exemplare
An/Abbestellung: jederzeit bei den Pfarrämtern
möglich.

Getauft wurde

am 7. September in St. Jacobi
Bianca Steinkopf

Benefiz für Hospiz

Sa, 12.10. - 16 Uhr
Neuapostolische Kirche (Erfurter Str.)

Weil du wichtig bist

Benefizkonzert
für die Hospizinitiative Sangerhausen
mit dem Chor der
neuapostolischen Gemeinde

Anschließend Gespräche mit Hospiz-
begleiterinnen und -begleitern.
Für Leckerbissen ist gesorgt.
Eintritt frei, Spenden erbeten.

Kirchlich bestattet wurden

Gertrud Rühl
91 Jahre

Gerda Herrmann
97 Jahre

Charlotte Hellriegel
84 Jahre

Günter Schmidt
88 Jahre

Marianne Wilhelm
87 Jahre

Elfriede Scharfe
94 Jahre



Am 24. November ist Ewigkeitssonntag.
In den evangelischen Kirchen wird an diesem Tag
der Verstorbenen gedacht.
In Sangerhausen laden wir um 10 Uhr zum
Abendmahlsgottesdienst in der Jacobikirche ein.

Der Posaunenchor spielt ab 14 Uhr vor der Trau-
erhalle auf dem Friedhof.
Um 14.30 Uhr halten wir eine Andacht auf dem
Sternenfeld für Kinder, die vor der Geburt oder als
kleine Babys gestorben sind.

Foto: epd-Bild

Aufbruch

All die Jahre hatte ich Probleme mit dieser Jahreszeit. Der triste November machte mir zu schaffen. In diesem Jahr erlebe ich den November wie die schönste Jahreszeit, wie Frühling. In der DDR zu leben wird spannend, so spannend wie Jahrzehnte zuvor nicht. Wir erlebten den 7. Oktober mit Schrecken, die bestellten Jubelchöre, die zusammen mit den Aktivisten der ersten Stunde sangen: Die Partei, die Partei, die Partei hat immer Recht. Da erwachten die Menschen aus ihrer Lethargie und gingen freiwillig auf die Straße. So ist es bis heute.

Es ist wie ein befreiendes Aufatmen. Die Menschen in der



November 1989



DDR probieren den aufrechten Gang, wie es Stefan Heym auf dem Alexanderplatz in Berlin ausdrückte.

In den Großstädten nahm alles seinen Anfang, nun schläft auch Sangerhausens Bevölkerung nicht mehr. Für unsere Gemeinde ereignen sich ungewohnte Dinge. Menschen strömen in die Kirche, die sonst mit der Kirche nichts mehr zu tun hatten. Das Neue Forum kommt zusammen und niemand hatte Werbung betrieben, nur Mundpropaganda; sie klappt wie sonst nur bei Jugendlichen. Daß eine nichtkirchliche Veranstaltung in der Kirche stattfindet - wo sollte sie sonst sein können? Einen größeren Raum hat Sangerhausen nicht. Unsere übervolle Kirche wirkte schon fast beängstigend auf mich. Ich sah Emporen zusammenbrechen - solch einer Belastung waren sie ja in den letzten 100 Jahren nicht mehr

ausgesetzt. Die vielen Menschen, die da dicht gedrängt standen. Hoffentlich macht keiner schlapp. Gut, Ärzte hatten wir genügend unter uns. Aber all das geschah nicht. Was innere Beteiligung für Kräfte freisetzt!

Unsere Gesellschaft ist reformbedürftig, nun beginnt sich etwas zu verändern. Das macht mich froh. Es gibt noch sehr, sehr viel zu tun, es sind die ersten Gehversuche in eine menschlichere Welt. Da bricht in mir eine Hoffnung auf, eine unbändige Hoffnung. Sind die Visionen von einem Sozialismus von unten doch nicht umsonst geträumt?

Sind Menschen bereit und fähig, diesen dritten Weg zu gehen in eine Ge-

sellschaftsordnung, die alle mittragen, in der alle ohne Angst leben - auch die Kinder -, in der keiner auf Kosten des anderen lebt? Ganz einfach eine Solidargemeinschaft der Menschen, und doch so schwer zu verwirklichen.

Noch nirgendwo auf der Welt haben wir ein Vorbild, an dem wir uns orientieren könnten, ganz und gar nicht im kapitalistischen Teil der Welt. Ein Vorbild aber haben wir, das könnte die Rettung sein: Jesus. Er setzte Macht als Lebensmodell außer Kraft, die Liebe allein bringt die Veränderung. Für diese Veränderung ist jeder zuständig, keiner zu klein, zu gering, zu unbedeutend.

Und da sage noch einer, wir können nichts bewirken; wir können und müssen und das bald.

Renate Köstlin, November 1989

Renate Köstlin war Pfarrfrau in Sangerhausen